



Unterwasserwelt im Weltnaturerbe und Nationalpark Wattenmeer

Zum Wattenmeer an der Nordseeküste gehört auch die Unterwasserwelt. Ein üppiges Nahrungsangebot lockt viele Meeresbewohner, darunter rund 100 Fischarten, in das Flachwasser, die großen Priele und Wattströme. Für Arten wie die Scholle ist das Watt eine wichtige Kinderstube.

Damit sich die Natur im Wechsel von Ebbe und Flut frei entfalten kann, ist das Wattenmeer durch Nationalparks geschützt. Als größtes zusammenhängendes Wattgebiet der Welt ist es unverzichtbar für den Erhalt der globalen Artenvielfalt. 2009 wurde es zum Wohle heutiger und künftiger Generationen als UNESCO Weltnaturerbe ausgezeichnet.

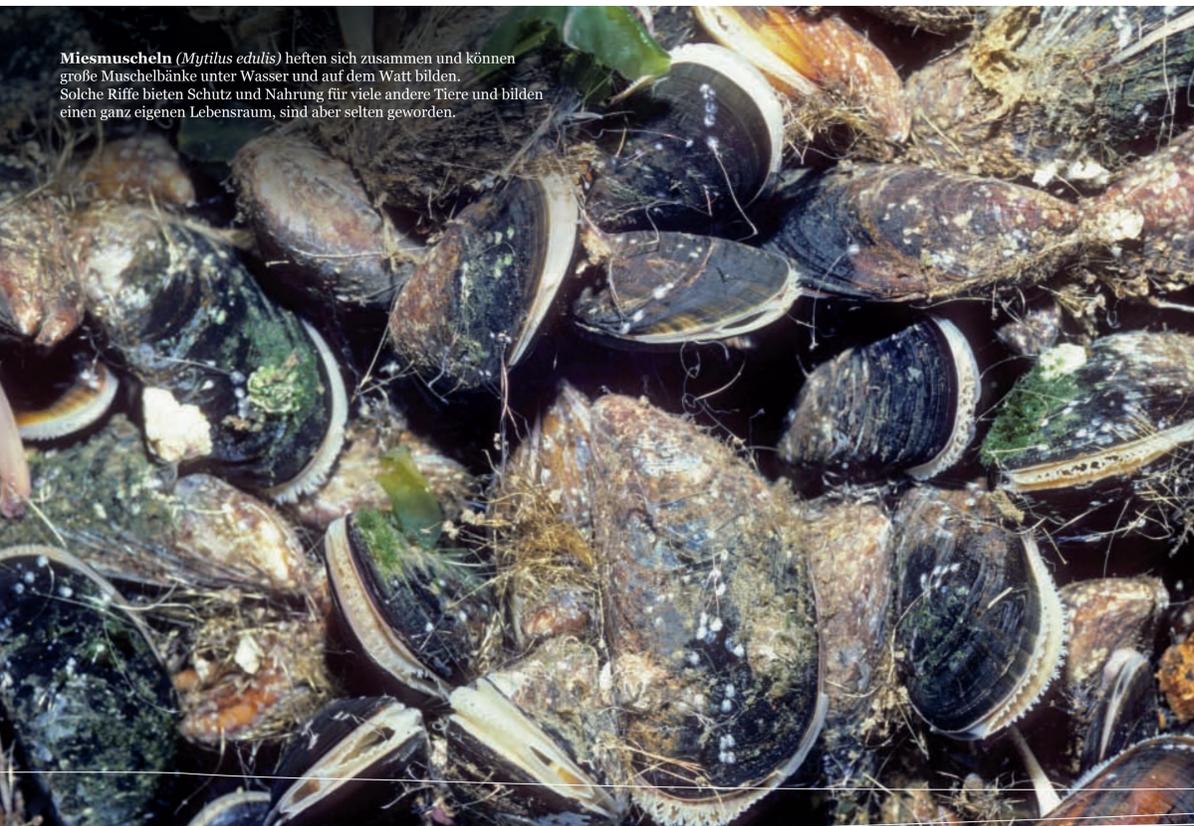
Dennoch ist die Unterwasserwelt noch stark beeinträchtigt: Fischerei ist fast überall zulässig und die meisten Flüsse sind so verbaut, dass wandernde Fischarten nur schwer ihre Laichgebiete erreichen können. Damit sich wieder eine intakte Unterwasserwelt entwickeln kann, brauchen die Nationalparks unsere Unterstützung. Besucher können die Unterwasserwelt auf Schiffsausflügen mit Seetierfang und in den Aquarien der Infozentren erleben.



wwf.de/watt
weltnaturerbe-wattenmeer.de
nationalpark-wattenmeer.de



Miesmuscheln (*Mytilus edulis*) heften sich zusammen und können große Muschelbänke unter Wasser und auf dem Watt bilden. Solche Riffe bieten Schutz und Nahrung für viele andere Tiere und bilden einen ganz eigenen Lebensraum, sind aber selten geworden.



- Ohrenquallen** (*Aurelia aurita*) treiben mit der Strömung durchs Meer. Sie bestehen zu 98 % aus Wasser und sind – anders als manche andere Quallen – völlig harmlos.
- Heringe** (*Clupea harengus*) leben in großen Schwärmen. Das Wattenmeer gehört zu ihren Kinderstuben.
- Die kleine **Sandgrundel** (*Pomatoschistus minutus*) ist wohl der häufigste Fisch im Wattenmeer. Man kann sie oft in Wattpfützen und flachen Prielen sehen.
- Einsiedlerkrebse** (*Pagurus bernhardus*) leben in leeren Gehäusen von Schnecken. So schützen sie ihren weichen Hinterkörper. Zum Wachsen müssen sie in größere Schneckenhäuser wechseln.
- Der **Blasentang** (*Fucus vesiculosus*) ist eine Braunalge. Im Watt wachsen sie vor allem auf Muschelbänken, da sie sich auf hartem Grund besser festhalten können.
- Der **Dreistachelige Stichel** (*Gasterosteus aculeatus*) wandert zum Laichen aus dem Wattenmeer ins Süßwasser. Das Männchen baut dort ein „Nest“ und lockt mit einem roten Hochzeitskleid Weibchen an.
- Auf der Wanderung zwischen dem Laichgebiet im Meer und dem Süßwasser durchqueren **Aale** (*Anguilla anguilla*) auch das Wattenmeer. Durch verbaute Flussmündungen, Kraftwerke und Befischung sind sie bedroht.
- Wellhornschnecken** (*Buccinum undatum*) sind die größten Schnecken im Wattenmeer. Sie fressen Aas und andere Tiere. Ihre Gehäuse findet man manchmal am Strand.
- Die **Seenelke** (*Metridium senile*) wächst auf festen Untergründen wie Steinen oder Muscheln. In ihren Tentakeln fangen sich Kleinstlebewesen.
- Zu den farbenprächtigsten Fischen in Nordsee und Wattenmeer gehören **Leierfische** (*Callionymus lyra*).
- Strandkrabben** (*Carcinus maenas*) kann man leicht selbst im Watt und am Strand finden.
- Seenadeln** (*Syngnathus acus*) sind Fische. Sie leben gern zwischen Algen und Seegras. Die Jungen wachsen in einer Bauchtasche des Männchens heran.
- Nordseegarnelen** (*Crangon crangon*) sind Krebse und leben überall im Wattenmeer. Sie gehören zur Beute von Fischen, Vögeln und größeren Krebsen. Mit Schleppnetzen werden sie gefangen und gekocht als „Krabben“ verkauft.

- Der **Seestern** (*Asterias rubens*) ernährt sich vor allem von Miesmuscheln. Mit seinen Saugfüßen an den kräftigen Armen kann er die Schalen öffnen.
- Der bunte **Butterfisch** (*Pholis gunnellus*) lebt ganzjährig im Wattenmeer. Unter Algen, Muscheln oder Steinen versteckt kann er durch Luftatmung bei Ebbe überleben.
- Die **Dicklippige Meeräse** (*Chelon labrosus*) ernährt sich von kleinen Algen, die sie vom Wattboden abweidet.
- Mit seinem großen Maul macht der **Seeskorpion** (*Myoxocephalus scorpius*) Jagd auf Würmer und Krebse.
- Die **Scholle** (*Pleuronectes platessa*) ist der häufigste Plattfisch im Wattenmeer. Im Frühjahr sind Wattpfützen ihre Kinderstube.

Seltene und verschwundene Arten

- Der **Kleingefleckte Katzenhai** (*Scyliorhinus canicula*) gehört zu den heimischen Haiarten. Im Wattenmeer ist er fast ausgestorben.
- Früher war im Wattenmeer auch der **Nagelrochen** (*Raja clavata*) heimisch. Heute ist die Art hier leider nicht mehr anzutreffen.
- Der sehr seltene **Nordseeschnäpel** (*Coregonus lavaretus oxyrinchus*) ist ein Wanderfisch, der zur Fortpflanzung in die Zuflüsse des Wattenmeeres zieht.
- Europäische Austern** (*Ostrea edulis*) sind durch Überfischung schon lange aus dem Wattenmeer verschwunden. Heute kommen nur noch leere Schalen und die eingeschleppte Pazifische Auster vor.
- Die **Sandkoralle** (*Sabellaria spinulosa*) ist ein Borstenwurm, der unter Wasser felsähnliche Riffe baut. Durch Schleppnetzerei sind diese Riffe heute verschwunden.
- In dichten Wiesen aus **Seegrass** (*Zostera marina*) finden viele Tiere Schutz vor Feinden und reiche Nahrung. Früher gab es Seegrasswiesen auch in der Unterwasserwelt des Wattenmeeres, heute nur noch auf den trockenfallenden Wattflächen. Das Foto stammt deshalb aus der Ostsee.

© WWF Deutschland, Berlin
Kontakt: WWF Wattenmeerbüro, Hafenstr. 3, D-25813 Husum, husum@wwf.de
3. Neuauflage, Januar 2014
Gedruckt auf 100% Recycling-Papier
Layout: Liebmann Feine Grafik, Lübeck
Fotos: Rainer Borcherding: 3, 14, 17; Frank Hecker: 2, 6, 7, 8, 16, 19, 20, 21;
Klaus Janke: großes Foto sowie 23; Jan Langmaack: 12, 15; Armin Maywald: 13, 18;
Hans-Ulrich Rösner: 22; Martin Stock: 10; Wolf Wichmann: 1, 4, 5, 9, 11, 24

